

Potenzialanalyse im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Gesamtschulen und Gymnasien

Bietergemeinschaft Jugendhilfe Köln e.V. &
TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG
Christianstraße 82 - 50825 Köln



© Paulo dos Santos

Auftrag

- Die Landesinitiative „**Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf NRW**“ wurde gemeinsam von allen Partnern im **Ausbildungskonsens NRW** entwickelt.
- **Ausbildungskonsens NRW:**
Staatskanzlei und Ministerien, Wirtschaftsverbände und Kammern, DGB, Agentur für Arbeit, Kommunale Spitzenverbände
- Ab 2012 in allen Kommunen NRW
- Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

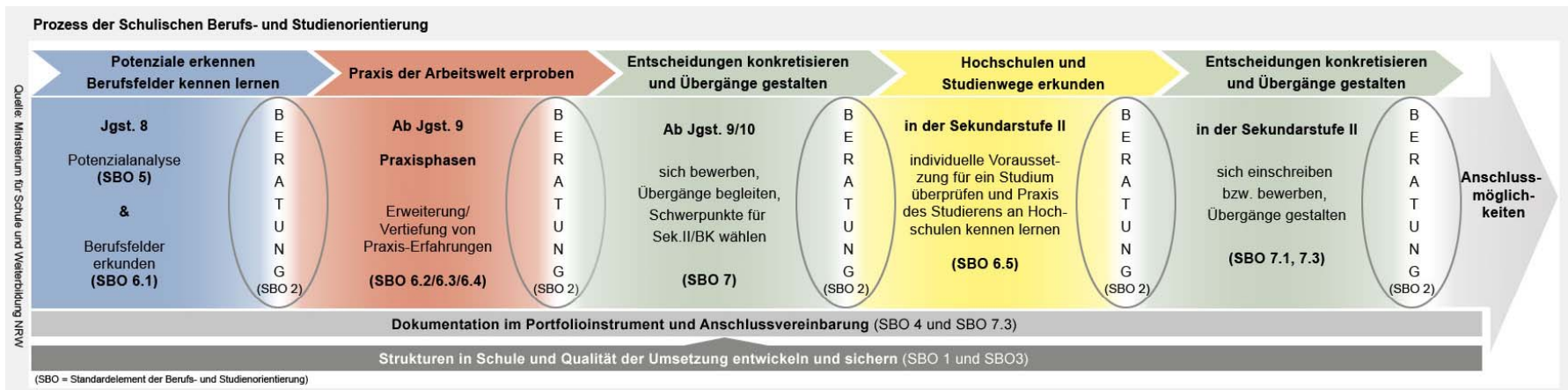
Zielsetzung und Handlungsfelder

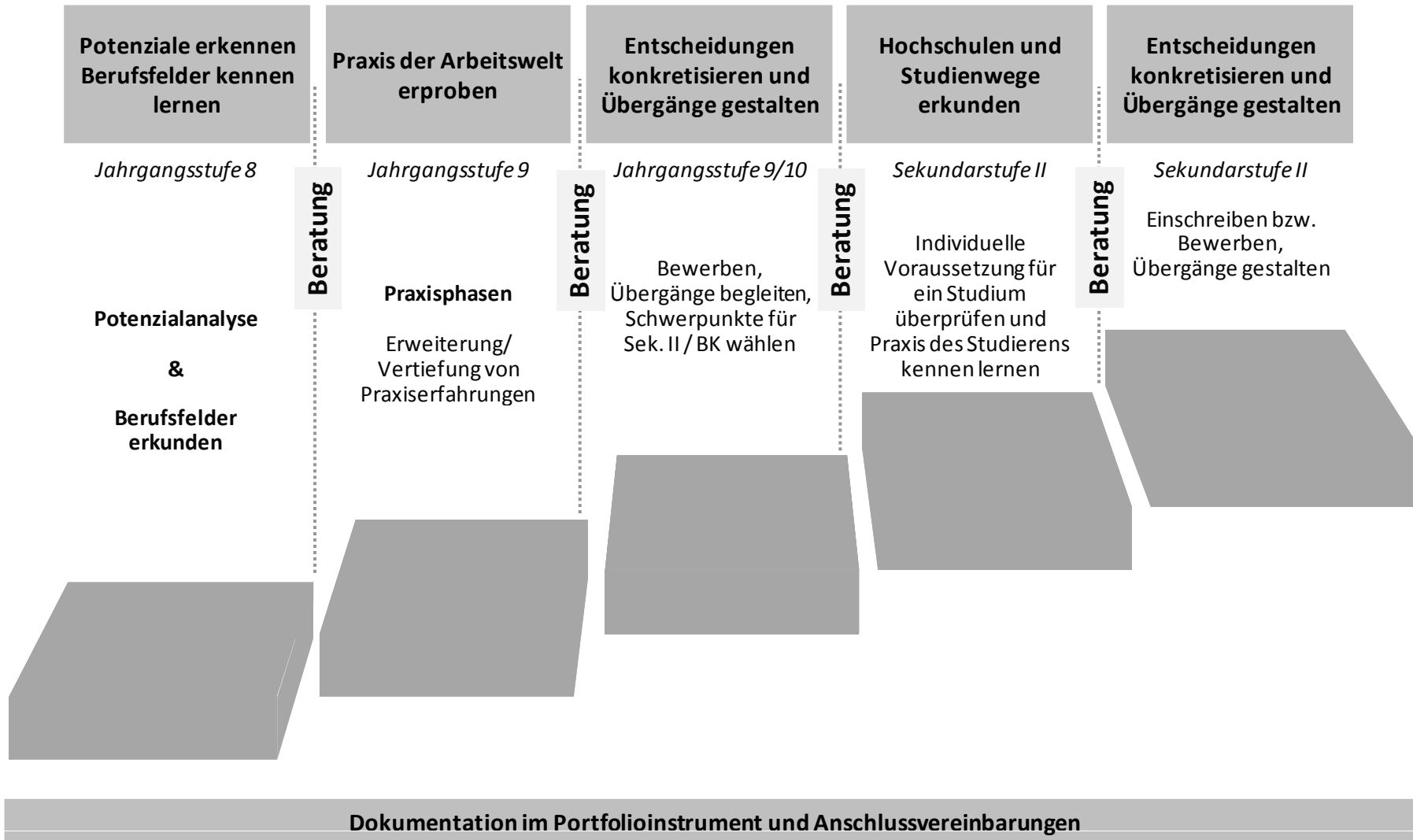
1. **Systematische Berufs- und Studienorientierung** für alle Schülerinnen und Schüler ab der 8.Klasse in allen Schulen der Sekundarstufe I
2. **Übergangssystem Schule – Beruf**
Optimierung von Angebot und Nachfrage der Maßnahmen oder Bildungsgänge in Berufskollegs / bei Trägern
3. **Duale Ausbildung** – Steigerung der Attraktivität
4. **Kommunale Koordinierung** der Prozesse vor Ort

1. Berufs- und Studienorientierung

- Berufsorientierung für **alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse** in allen Schulformen: Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien
- Schwerpunkt liegt auf **Stärkenerkennung** und Handlungsorientierung
- **Systematik durch Standardelemente** der Berufsorientierung für alle Schüler/innen
- **Aktuell vor allem:** Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praktika, Beratung, Anschlussvereinbarung

1. Berufs- und Studienorientierung Fortsetzung





Zielsetzung der Potenzialanalyse in KAoA SBO 5

- **Die Potenzialanalyse (SBO 5) im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ stellt...**
 - ...einen pädagogischen Impuls dar, der die Schülerinnen und Schüler für das Thema Berufs- und Studienwahl sensibilisieren und motivieren soll
 - ...ein Instrument dar, um persönliche Interessen in einem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung zu spiegeln und bietet Möglichkeiten zur Selbstreflexion
 - ...im Vergleich zu bisherigen Potenzialanalysen oder Kompetenzfeststellungen kein berufseignungsdiagnostisches Instrument dar!
 - ...keine Berufsberatung dar!

Durchführung - Eingesetzte Testverfahren

- Testverfahren und Übungen
 - Selbstpräsentationen
 - TALENTBRÜCKE – Berufsinteressentest
 - TALENTBRÜCKE – Fragebogen zur Ausbildungsreife
 - Intelligenz-Basis-Faktoren Test (IBF)
 - Konzentrationstest – d2-R
 - Verschiedene Gruppenübungen
 - Übung zum handwerklichen Geschick
- Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Die Potenzialanalyse liefert somit nicht nur hilfreiche Ergebnisse, sondern auch einen Übungseffekt

Betrachtete Kompetenzen – Kriterien der Ausbildungsreife

Psychologische Leistungsmerkmale

- Logisches und analytisches Denken/ Problemlösefähigkeit
- Sprachbeherrschung
- Rechnerisches Denken
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Merkfähigkeit
- Bearbeitungsgeschwindigkeit
- Daueraufmerksamkeit/Konzentration

Merkmale des Arbeitsverhaltens/ der Persönlichkeit

- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zur Kritik/Selbstkritik
- Leistungsbereitschaft/Motivation
- Selbstorganisation/Selbständigkeit
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

Berufswahlreife

- Selbsteinschätzung
- Informationskompetenz
- Berufliche Interessen

Handwerkliche Fähigkeiten

- Motorik

Selbst- und Fremdwahrnehmung

- Selbstwahrnehmung: Fragebogen zur Ausbildungsreife
- Fremdwahrnehmung: Beobachtungssituationen während des Tages
- Abgleich im Auswertungsgespräch

1 Wenn ich eine Aufgabe beginne, führe ich sie auch zu Ende.

-- - 0 + ++

2 Wenn ich etwas in einer Gruppe/Klasse sage, dann hören mir die anderen zu.

-- - 0 + ++

Teilnehmer _____

3 Ich ändere schnell meine Meinung.

4 Wenn jemand einen Fehler macht, dann weise ich ihn darauf hin.

5 Es stört mich, wenn andere besser sind als ich.

Motivation

0 – nicht beobachtbar

1 – sitzt abseits; abgewandt; wirkt abwesend; redet Aufgabe schlechthin

3 – ist bei der Sache; arbeitet zu; konstant aktiv

5 – viele Ideen/Vorschläge; delegiert Aufgaben; ergreift Initiative;

Bemerkungen

TALENTBRÜCKE-Berufsinteressentest

- Berufsinteressenfragebogen
 - Berufswahltheorie von Dr. John L. Holland
 - 60 Tätigkeiten - 6 Berufsbereiche
 - » Direkte Anbindung an die 16 Berufsfelder der Bundesagentur für Arbeit
 - » Handwerklich – technisch (R), Untersuchend – forschend (I), Künstlerisch – kreativ (A), Erziehend – pflegend (S), Führend – verkaufend (E), Ordnend – verwaltend (C)
 - Jede Tätigkeit wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet
 - » 1 = interessiert mich gar nicht bis 5 = interessiert mich sehr
 - Aktuelle Sprache

TALENTBRÜCKE-Berufsinteressentest (2)

1 = interessiert mich gar nicht 2 = interessiert mich wenig 3 = interessiert mich etwas
4 = interessiert mich ziemlich 5 = interessiert mich sehr

- 1 Etwas mit meinen Händen machen.....
- 2 Versuche mit gefährlichen Stoffen durchführen.....
- 3 Gegenstände künstlerisch gestalten.....

Liegt in derzeit **10 Sprachen** vor:
BG, DE, EN, ES, GR, PL, PT, RO, RU, TR

TALENTBRÜCKE - Career Interest Survey EN

TALENTBRÜCKE - Тест за професионалните интереси BG

Intelligenz-Basis-Faktoren

- Der IBF besteht aus sieben Einzeltests, die vier Kompetenzbereiche abdecken
 - Sprachliches Verständnis
 - Mathematisches Verständnis
 - Merkfähigkeit
 - Räumliches Vorstellungsvermögen
- Zusätzlich wird ein Wert zum logischen und schlussfolgernden Denken ermittelt

Intelligenz-Basis-Faktoren – Beispiele (1)

Beispiel: B1

Ohne _____ kann eine Grünpflanze auf Dauer nicht leben.

- (A) Erde
- (B) Dünger
- (C) Pflege
- (D) Bestäubung
- (E) Licht

Sätze ergänzen

Beispiel: B3

4 8 12 16 20 24 28 ?

Zahlenreihen

Markenname	Ware	Preis	Herkunftsland
Solonin	Kartoffelreibe	23,49 Euro	Niederlande
Levander	Nachthemd	27,49 Euro	Dänemark

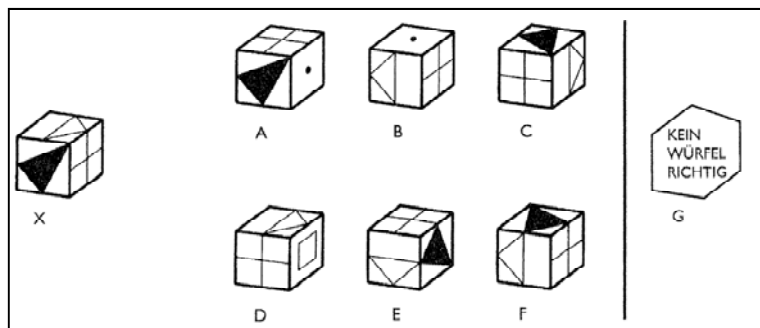
Merkaufgaben

Beispiel: B8

Die Ware mit dem Markennamen Kebatin kommt aus _____ .

- (A) Frankreich
- (B) Monaco
- (C) Dänemark
- (D) den Niederlanden
- (E) Andorra

Intelligenz-Basis-Faktoren – Beispiele (2)



Würfel

Beispiel: **B14**

- (A) Büro
- (B) Computer
- (C) Schreibtisch
- (D) Papier
- (E) Telefon
- (F) Sekretärin

Begriffe

Beispiel: **B12**

Die 20 Kapitel eines Schulbuchs haben insgesamt 240 Seiten. Wie viele Seiten sind dies durchschnittlich pro Kapitel?

Lösung: 12 Seiten
Lösungsweg: 240 geteilt durch 20

Praktisches Rechnen

Beispiel: **B10**

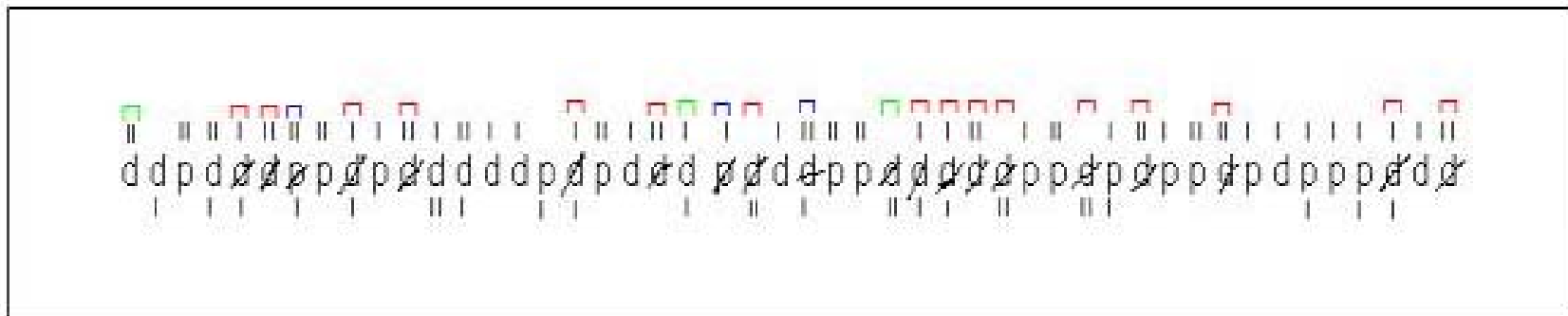
groß : klein = weit : ?

- (A) fern
- (B) breit
- (C) hoch
- (D) tief
- (E) nah

Beziehungen finden

Konzentrationstest – d2-R

- Der d2-R ist ein Belastungstest, welcher Konzentrationsleistung, Bearbeitungsgeschwindigkeit und Bearbeitungsqualität misst
 - 14 Zeilen mit 57 Zeichen
 - Aufgabe: „Streiche alle d durch, an denen sich zwei Striche befinden“
- Der d2-R zeigt wie schnell und sorgfältig gearbeitet wurde

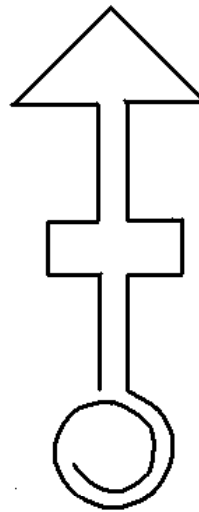


Handlungsorientierte Gruppenübung

- Es werden im Wechsel verschiedene Gruppenübungen durchgeführt
 - Beobachtung durch erfahrene Mitarbeiter anhand eines mit geeigneten Verhaltensankern hinterlegten Beobachterbogens
 - Ziel: Erfassung der Dimensionen
 - » Motivation
 - » Selbständigkeit
 - » Kommunikationsfähigkeit
 - » Kritikfähigkeit
 - » Teamfähigkeit

Handlungsorientierte Motorikübung

- Ermittlung von handwerklichen Fähigkeiten
- Übung zur Erfassung der motorischen Fähigkeiten
 - Drahtbiegeprobe
 - » Erfassung der Motorik im Hinblick auf Geschwindigkeit und Qualität



Dokumentation

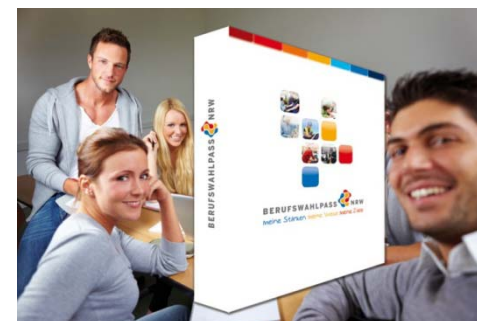
- Jeder Teilnehmer erhält **einen aussagekräftigen Ergebnisbericht**
 - Genereller Ergebnisbericht über alle Tests
 - Anschlussfähigkeit an die Berufs- und Studienwahlorientierung
- Ein **individuelles Auswertungsgespräch** von 30 Minuten wird so angeboten, dass Eltern und evtl. Lehrer daran teilnehmen können
- Die **Stärken** der Schüler **stehen im Vordergrund**
 - Darüberhinaus werden Tipps zur Arbeit an den eigenen Schwächen gegeben
 - Der Ergebnisbericht und das Feedbackgespräch dienen **zallererst der Motivation** der Schüler
 - Es wird vermittelt, wie der Berufsorientierungsprozess weitergehen kann (z.B. durch Unterstützung in der Schule, durch Arbeitsagenturen etc.)

Ablauf vor Ort

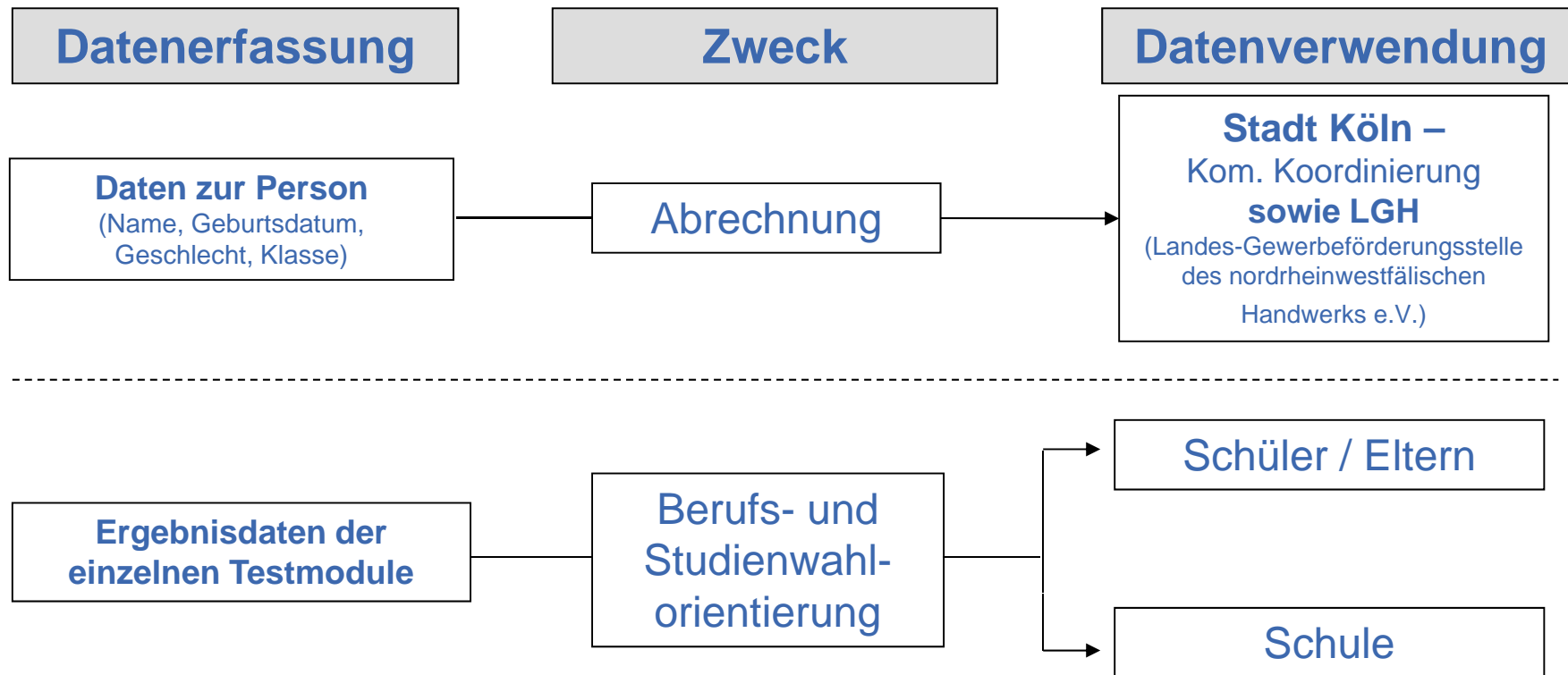
- Gruppengröße: 10-15 Schüler
 - 2 Gruppen
 - 2-3 Betreuer pro Gruppe, d.h. ein Beobachter betreut max. 4 Schüler
- Einsatz eines Projektteams, welches überwiegend aus erfahrenen Pädagogen und Psychologen besteht
- Professionelle Vor- und Nachbereitung
 - Informationspaket für die Schule, Elternbrief, Elterninformationsabend, Evaluation
- Tests und Übungen vormittags (außerschulisch ca. 8-14 Uhr)
- Auswertungsgespräche nachmittags (in der Schule ab 15 Uhr)
 - Sicherstellung eines zeitnahen Feedbacks
 - Nachmittags können sowohl Eltern als auch Lehrer einbezogen werden

Standardelement Portfolio SBO 4

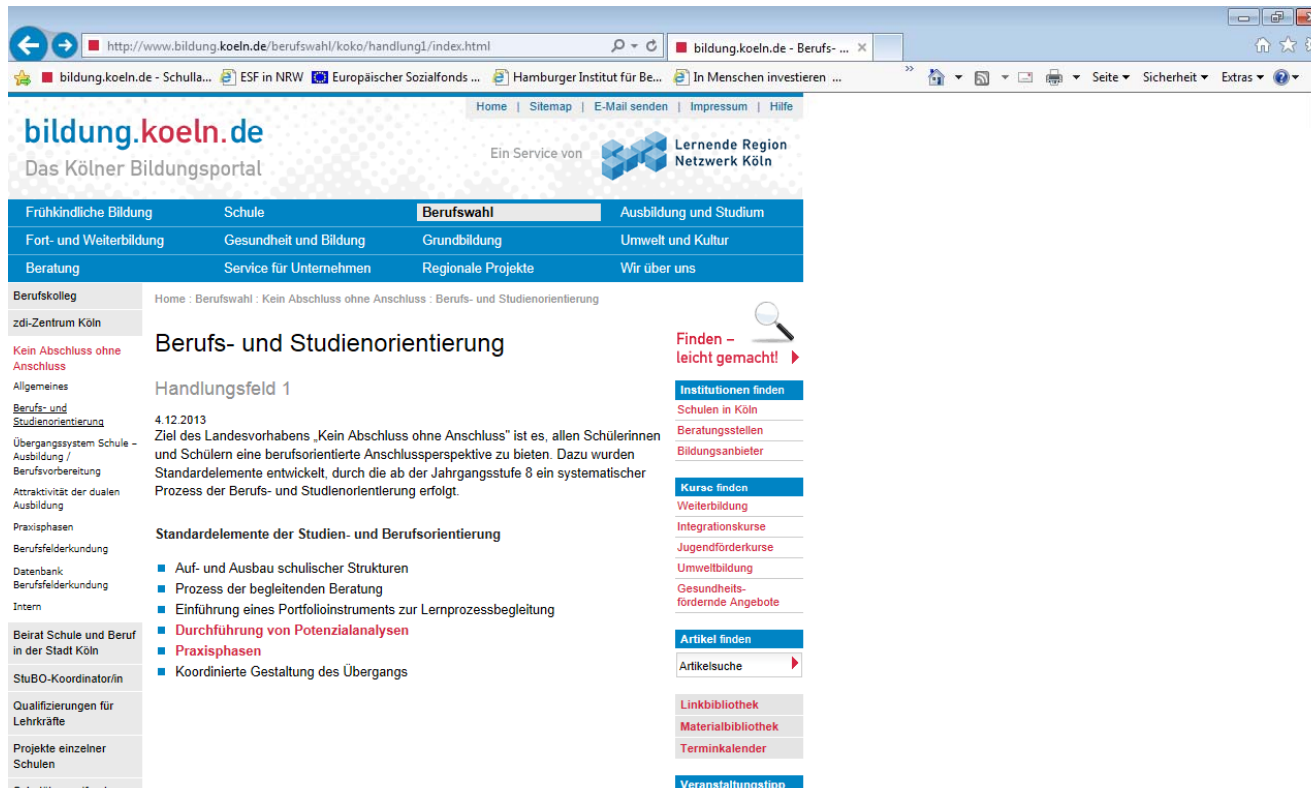
- In einem Ordner / einem Portfolio sammeln die Schülerinnen und Schüler ihre Unterlagen zur Berufsorientierung ab der 8. Klasse.
 - Das können sein: das Ergebnis der Potenzialanalyse, die Bescheinigungen der Berufsfelderkundungen und Praktika oder anderer freiwilliger Tätigkeiten.
- In Köln wird der „Berufswahlpass NRW“ im Rahmen der Potenzialanalyse den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt.
 - Die Arbeit mit dem „Berufswahlpass“ wird in der Schule im Unterricht aufgegriffen.
 - Der Berufswahlpass wird im Rahmen der Potenzialanalyse **durch die Träger beschafft und kostenlos abgegeben**



Datenerhebung und -verwendung



Weitere Informationen – bildung.koeln.de



The screenshot shows a web browser window displaying the website <http://www.bildung.koeln.de/berufswahl/koko/handlung1/index.html>. The page title is "Berufs- und Studienorientierung" and the main heading is "Handlungsfeld 1". The content includes a date of 4.12.2013 and a description of the project's goal: "Ziel des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ist es, allen Schülerinnen und Schülern eine berufsorientierte Anschlussperspektive zu bieten. Dazu wurden Standardelemente entwickelt, durch die ab der Jahrgangsstufe 8 ein systematischer Prozess der Berufs- und Studienorientierung erfolgt." Below this, there is a section titled "Standardelemente der Studien- und Berufsorientierung" with a list of bullet points:

- Auf- und Ausbau schulischer Strukturen
- Prozess der begleitenden Beratung
- Einführung eines Portfoliointuments zur Lernprozessbegleitung
- Durchführung von Potenzialanalysen
- Praxisphasen
- Koordinierte Gestaltung des Übergangs

 On the right side of the page, there is a search bar and several navigation links: "Institutionen finden", "Schulen in Köln", "Beratungsstellen", "Bildungsanbieter", "Kurac finden", "Weiterbildung", "Integrationskurse", "Jugendförderkurse", "Umweltbildung", "Gesundheitsfördernde Angebote", "Artikel finden", "Artikelsuche", "Linkbibliothek", "Materialbibliothek", "Terminkalender", and "Veranstaltungstipp".

Ihre Ansprechpartner – Kommunale Koordinierungsstelle Köln

Ingrid Jung
0221 221 29211

Koordination Berufs- und Studienorientierung,
Potenzialanalyse

Willi Burkardt
0221 221 28634

Koordination Berufsfelderkundung, Schüler-online,
Duale Ausbildung

Martina Bartsch
0221 221 23664

Verwaltung, Epochenplanung Betriebspraktikum

Homann Hormozi
0221 221 28772

Sachbearbeitung

Ihre Ansprechpartner – TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG

TALENTBRÜCKE GmbH & Co. KG

Burgmauer 60

50667 Köln

Tel. 0221 292333-0

Fax. 0221 292333-99

info@talentbruecke.de

www.talentbruecke.de

Nils Gau

Projektleiter

Tel. 0221 292333-16

n.gau@talentbruecke.de

Thomas Beck

Geschäftsführer

Tel. 0221 292333-12

t.beck@talentbruecke.de